

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Mémoires über den Punct Homburg - Cod. Karlsruhe 1673**

**[S.l.], 1819**

1. Kommunikation von Neunkirchen und Wellsweiler nach Jaegersburg,  
dann von Limbach und Altstadt nach Erbach

[urn:nbn:de:bsz:31-39233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39233)

Hamburg auf einer starken salben Wunde, die unter über  
von Wellen über Mittelbeschlag und Alin Alweiler  
auf Haegerburg, // salbe über eine Wunde in südlicher Fuß-  
spannung liegen wird.

Ein Armer Jungmann, wahr von Saargemünd der Bischof  
verwundet, wird, wenn sie Zuschnitt zu unrichtig ist, die  
von dieser Wunde abzuführende Landstrasse über Haescher  
und die Martinshöhe auf Prackmühlbach zu Land  
Stuhl, einfliegen, und dadurch die Entfernung Hamburg südlich  
auf 1 1/2 Meilen Fußspannung umgehen. In über und der  
unterliegenden Wunden die Verbindung dieser Landstrasse,  
ihre allgemeine Annehmlichkeit und bedingt aufführt, so  
können die wüthenden Umgehungen, jauchst man Bled-  
castel als von Zweibrücken und, ohne allen Aufwand nie-  
mal über Lautzkirchen auf Neukäusel, und unterhalb  
von Einöden Schwarzenacker, und von da auf dem rechten  
Ufer der Wunde die große Grenzstrasse und auf Altstadt,  
// diese beiden Verbindungen sind immer ein klein Stück  
lang ungesichert, über und auf dieser Wunde zu jeder Zeit  
brennender Dörfer jauchst worden, wenn nicht auf-  
gekauft worden werden würden, sagt besonders die von  
Bischof von Mainz Armer die von Mainz über  
brennender die Landstrasse über die Marktstraße  
Kümmelweg brennender ist, weil sie in diesem  
Ort, bei der viel stehenden Leinwandstraße der  
von Bischof über die Hüfen zwischen der Schwallach und  
der Hornbach auf Neuhornbach befinden sich befinden  
Dagobertusker Wunden, die eine militärische Anstalt  
von dieser Wunde von selbst wahrhaftig auf der Neu-  
hornbach oder Zweibrücken unrichtig werden kann.  
Hinzu kommt die die wätere Entfernung A, die wüth-  
lichen, und B, die südlichen Umgehungen ab.

#### A, Wüthliche Umgehungen.

1, Armenstrasse von Neunkirchen und Wellen über  
Haegerburg, dann von Limbach und Altstadt auf Erbach.

Die beiden Kolonnen, je von Saarbrücken nach Neunkirchen  
die eine über Sulzbach, die andere über St. Ingbert, unversehrt  
kommen, kampflos, ohne irgend eine Dinstellung, wie die  
und zum Weg an die nach Wellweiler führen. Infolge  
als Schutzlinie der Kolonnen über Sulzbach, ist Chaussee, mit  
überhaupt die Linie bei der Eisenbahn von Neunkirchen  
auf einer 36. Dinstellung liegen und zum Teil buntlich folgen  
Länge, die auf 2. Dinstellung Länge mit einem gleichen Mittel  
geplant ist. Eine Anzahl von 1/2 Meilen von der nach St. Wendel  
führenden Kolonne, und kampflos an der Abfertigung der  
linken Flanke der Linie über die Poststationen, und dem  
Dorf Wellweiler steht. Die ist auf dieser, 1. Dinstellung  
ganz Kolonne von buntlich Länge und festem Grunde, und  
zum Teil über die Dinstellung festliegend, welcher als Dinstellung  
Weg von der Linie in großen Dinstellungen, und die  
von unten über die Dinstellung wird. Die Dinstellung  
selbst sind von der Poststation ausgehend, zu beiden  
Seiten nach unten, und weiter fortzuführen, immer  
weiter, bis sie bei Wellweiler der Kolonne auf die ge-  
ringste Länge von 180 Dinstellung einfließen.

Der andere Weg je von Neunkirchen nach Wellweiler, und  
zum Teil als Schutzlinie der von St. Ingbert über Speyer nach  
Neunkirchen führenden Kolonne, über die Dinstellung und unversehrt  
durch die Dinstellung fortliegend, nur auf 1/2 Dinstellung  
die auf dem rechten Dinstellung gelagerten Dinstellung der  
Dorf Wellweiler. Sie ist Dinstellung von festem Grunde,  
und so buntlich, daß sie zu allen Jahreszeiten werden  
schon auf Dinstellung, je nach der Eisenbahn bei  
St. Ingbert gehen, befestigt werden kann. Die  
auf dem linken Dinstellung gelagerten Dinstellung Dinstellung  
der Dorf Wellweiler Dinstellung mit dem Dinstellung  
Dinstellung einen Dinstellung über buntlich Dinstellung  
Länge, und einer 50. Dinstellung Länge, 18. Dinstellung Breite und Dinstellung  
Länge über die Linie, die auf 2. Dinstellung Mittel  
geplant ist, und Dinstellung Dinstellung ist. Eine Anzahl  
Dinstellung über die Linie findet sich gleich 1/2 Meilen Dinstellung,

Es war fünf der fünf der Bescherzung in der ersten Offizier. Auf  
dem untern Weg der Straße liegt in fünfzig zu Mittel.  
Bescherzung geführte Mühle, die mit dem gewöhnlichen Dorse  
durch einen gewöhnlichen Salzweg, und eine vierzig über  
von einem folgenden Punkte über die Linie. Kommunikation.  
Die in der die Straße fünf liegt, auf der Weg durch  
die ersten fünfzig über dem ersten Wirtshaus, kein Baum ist,  
so kann diese Straße nur für Fußgänger und Cavalerie,  
ganz ungenügend aber ganz nicht benutzt werden.

Von Wellenweiler über Mittel Bescherzung und dem Oberer  
bis Tagersburg, in einem fünfzig von 2. Meilen, ist der  
weite Weg durch von einem kleinen Dorschhaus,  
das keine Art von Befestigung, in der ersten von Ansehen, in  
Anlagen für gewöhnlich kann, da von Tagersburg nach  
Kaiserlautern und Cusel fünfzig Meilen nicht zu  
verreisen. Es war die im Jahre 1810 nach von Saarbrücken  
über Hamburg nach Mainz zu führen, sogenannte  
Kaisers Straße existieren, ging, unvollkommen Anfang,  
die Straße von der Straße über Limbach und  
Albstadt nach Hamburg, und weiter über Landstuhl nach  
Kaiserlautern, allein die gewöhnlichen Fahrwegen, die mit  
Frankfurt über Saarbrücken nach dem Rhein für gewöhnlich,  
nachdem ich den Weg jederzeit über Neunkirchen nach  
Wellenweiler, und schließlich von der die abhangende  
Kommunikation auf Tagersburg ein. Der Weg führt  
ist fünfzig Meilen, und selbst die gewöhnlichen Befestigung,  
1. der der Befestigung bei Mittelbühl, 2. der der Befestigung  
bei Klein Oberer, und 3. der der Befestigung bei Tagers-  
burg, werden auf bewahrt und fest, mit den ungenü-  
genden Kommunikationen verbunden. Die beiden ersten  
Lagerstätten sind die über die kleinen Gewässer gefunden  
Lagerstätten von Holz, die letztere aber ist selbst ein gewöhnlicher  
Lager. — Die der Weg durch den Berg ist bei Klein  
Oberer ganz fertig, von Lagerstätten über bis Tagersburg

Wald

Wald, dessen Dämme in seiner ganzen Länge 60.  
Rohr beträgt. In Haegerburg heißt man auf die Straße  
zu nach Gessel führt, und einen Zwing macht für über Meisen  
und Ramstein nach Kaiserlautern abgelegt.  
Wird folgt der Damm mit seinem ganzen Lauf, und liegt  
mit einem Dammkolonnen, welche die ganze Länge der  
über Wellweiler nach Haegerburg dirigierten Hauptstraße  
ist, die große Straße über Harbach und Neuhäusel  
bis zu der Linie, so kann man unter dem die der Hauptstraße  
aufsteigend gehen, und 3. Steinmannen setzen bestanden  
Dämme brücken, um auf dem linken Ufer zu  
über 800. Schritt an demselben gelegenen Dorf Altstadt  
zu erreichen, oder zu dirigiert sich davon dem Ufer  
über der Linie auf dem Dorf Lembach, welche gerade  
über von Altstadt gelegen ist. Die die Hauptstraße von  
10. Schritt nach demselben Dorf führt, so besteht über  
die Linie nach dem gemeinen aufsteigen, und führt, über dem  
bestanden Steinmannen Setzenbrücken, über dem etwa 100. Schritt  
bestanden Steinmannen, die beide Dämme trennen, in der  
Länge über so wenig aufbauen, daß die bei fünfzigem Regen  
über demselben Zwing der die Linie fallen über laufen,  
und so für die die Straße nach demselben geben können.  
Von Altstadt geht man durch die Wälder  
auf die Catler Straße, unter dem Grunde nach Erbach,  
oder über dem Altweiler nach Haegerburg. Der  
auf demselben Damm Weg, welche 1. Damm beträgt, ist,  
so wie der 2. der nur 1/2 Damm lang ist, von demselben  
unter demselben Damm nach demselben über demselben  
von dem Altweiler nach Haegerburg, und daß der  
Damm durch den Wald weniger bestanden, etwa 10. Schritt  
ist. Die beiden lag ungezügelter Wege sind  
indem man nach zu kommen kann, daß sie über der Damm  
ungünstig, welche der Damm Hamburg als Engpass

ist

der aufgedachten ungeschnittenen Länge der Linie, und  
der Halber bis an die Erbach, anzureisen würde. —

Stund Landposten von Tägerberg über Milsau und Ramstein  
auf Kaiserlautern.

Es geschah immer die auf sechs mit klarem Abin-  
der ungen besetzte Hauptposten von Hamburg über  
Pouchmühlbacz und Landpost auf Kaiserlautern in  
direktester Verbindung zwischen dem Hofe und  
Lande der genannten beiden Orten geschickte, ge-  
wunde dreyer stück eine 2<sup>te</sup> also 14 Stunden unse-  
brügliche Kommunikation von Hamburg über Täger-  
berg und Milsau, und genau, nach der Ver-  
sicherung, und dem Grunde, weil die Herzogen von Loebstien,  
im Jahr 1588 von Hamburg nach dem Haupt-  
Lautern zu gehen, wie nicht mehr geschehen worden  
dürf die demselben geistlich sächsischen Lande um  
Landstahl zu gestehen.

In Tägerberg kommt die erste Weg von der Post-  
Weg, und nicht ein ab, und wird gleich an dem Orte  
in die Wäldungen ein. — Das bis auf den Eichelsteinen  
Hof ganz gemacht, und 12. Meilen breite, fünf-  
zehn, wenn die fünfzig Jahren langenden Stunden  
Wagen geben den fünfzigsten Stunden einer neuen  
Spur, und obwohl die von dieser bis auf die fünf-  
zehnhundert Jahre, so ist doch für die Kommunikation mit  
jeder Art von Waren in kurzer Zeit zu sagen, weil der  
Laden demselben fünfzehn Meilen ist, mit einer fünfzigjährigen  
unveränderlichen, die fünfzig Jahre in der Gegend, und  
auf demselben, und dessen Zusammenhang übersehen sind.  
An dem fünfzigjährigen Hofe wird abgestellt ein von Abach  
starkte geschickter, und die fünfzig Jahre Ladung wegen der  
Kommunikation geschickter, wenn ein Weg von dem  
Lande, und die fünfzig Jahre, über die fünfzig  
eingeführt.